

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 35 (1973)
Heft: 5

Rubrik: Praktische Winke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Draize in Neuenburg — die Firma ist Hersteller eines Krustenbrechers;

Meili in Schübelbach — das Unternehmen fertigt Spezialfahrzeuge;

Rapid in Dietikon — das Unternehmen stellt Transporter her;

Schilter in Stans — die Firma produziert Ladewagen und Transporter sowie Universaltraktoren.

«GLOBE»

600 000 Kreiselmaschinen gebaut

Die zur Deutz-Fahr-Gruppe gehörende Maschinenfabrik AG, Gottmadingen, meldet die Fertigstellung der 600 000. Kreiselmaschine.

Bei diesen Geräten handelte es sich bisher um 3 Maschinengruppen: Kreismäher, Kreiselheuer, Kreiselschwader.

Diese nach dem Kreiselprinzip arbeitenden Landmaschinen für die Futterernte sind auch unter dem landläufigen Begriff «Kreiselfamilie» bekannt geworden.

Durch den grossen Markterfolg der Kreiselmaschinen wurde Fahr zum wohl bedeutendsten Landmaschinenhersteller Europas.

Das erste Glied der Kreiselfamilie war der Kreiselheuer. Ein landtechnischer Bestseller, seine Produktion wurde 1961 aufgenommen. 1967 folgte der Kreismäher als erstes Rotationsmähwerk und 1969 der Kreiselschwader.

Neben diesen Kreiselmaschinen läuft jetzt der Bau des neuen Universal-Kreisel KU 25 — eine Mehrzweckheumaschine — an.



Ein wichtiger Arbeitsvorgang bei der Futterernte ist das Schwaden. Von einer guten Schwadarbeit hängt zu einem beachtlichen Teile der Ernteerfolg ab. Bei den Schwadgeräten geht die Tendenz immer mehr zum Kreiselschwader. (Pressebild FAHR)

Praktische Winke

Luftfilterpflege kommt billiger

Staub und Schmutz lassen sich in der Landwirtschaft nicht vermeiden, sie stören aber das «Innenleben» eines Motors. Sie schädigen die Zylinderwände, die Kolben und Kolbenringe und alle Lager und gleitenden Teile. Die Folge ist eine kürzere Lebensdauer der Maschine und manche Reparatur, die man sich sparen könnte. Deshalb: Luftfilterpflege kommt billiger!

Am Beispiel der Steyr-Traktoren wird im folgenden Beitrag der Aufbau und die Wartung dieser Einrichtung erläutert. Ihr Luftfilter besteht aus einem Oelbad und Faserfiltern. Dort setzen sich alle Ver-

unreinigungen ab, die natürlich von Zeit zu Zeit entfernt werden müssen.

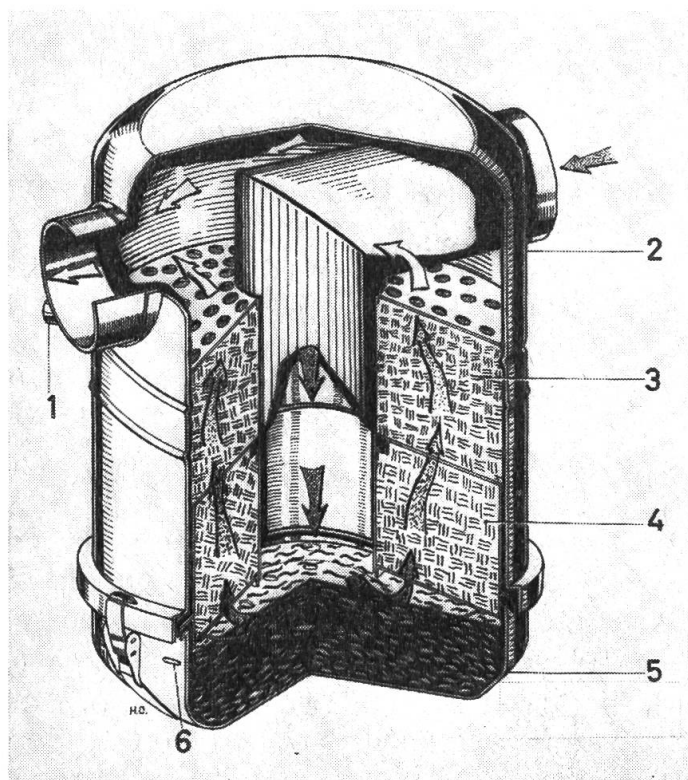
Gurndsätzlich soll der Luftfilter einmal wöchentlich und bei besonders starkem Staubanfall (z. B. beim Dreschen) täglich gereinigt werden. Dazu wird der werkzeuglos abnehmbare Filtertopf (Unterteil), der das Oelbad enthält, ausgeleert und mit Benzin und Pinsel sauber gereinigt. Dann füllt man frisches Motorenöl bis ca. 7 mm unter die Oelstandsmarke (roter Strich in Gehäuseinnern) und fixiert den Unterteil wieder am Filtergehäuse.

Findet sich gelagerter Schmutz nicht nur im Oel, sondern auch schon im darüberliegenden Faserpressling, so ist auch dieser zu reinigen, mindestens jedoch nach jeder 3. Erneuerung des Oelbades. Wenn der Unterteil abgenommen ist, zieht man den

Pressling nach unten heraus, reinigt ihn in Dieselöl, schleudert ihn gut ab und schiebt ihn wieder in das Gehäuse. So einfach ist das heute! Anschliessend wird der untere Gehäuseteil gut gereinigt und in diesem Fall bis ganz zur Oelmarke mit Motorenöl gefüllt – wieder montiert.

Ueber diesem unteren Faserpressling liegt noch ein zweiter, um ja jeden Schmutz aus der Ansaugluft herauszuholen. Dieser verschmutzt aber nur mehr in geringerem Mass und braucht deshalb nur bei grösseren Arbeiten am Motor gereinigt werden.

Die Steyr-Traktoren werden überdies serienmässig mit einem Zyklon-Vorfilter ausgerüstet. Dieser holt durch Rundlauf (Rotation) der Luft, ähnlich wie ein Milch-Separator, die gröberen Verunreinigungen aus der Luft, und scheidet sie in einem Kunststoffbehälter ab. Dieser ist des öfteren abzunehmen und zu entleeren.



Ein moderner Oelbadluftfilter:

- 1 = Anschluss für Motorentlüftung
- 2 = Oberteil des Filtergehäuses
- 3 = Oberer Faserpressling
- 4 = Unterer Faserpressling
- 5 = Unterteil des Filtergehäuses
- 6 = Oelstandsmarke

In jedem Fall: wer dafür sorgt, dass nichts in den Motor kommt, was nicht hineingehört, verringert den Verschleiss und spart Zeitverlust und Geld für Reparaturen. Er verlängert die Lebensdauer des Motors und erhält auch seine hohe Leistungsfähigkeit. Dafür sind die wenigen Handgriffe der regelmässigen Filterpflege sicher nicht zu viel verlangt!

Ein Sieb verhindert verstopfte Düsen

Jetzt beginnt die Zeit des Spritzens – sei es zur Unkraut- oder Schädlingsbekämpfung im Getreide- und Rübenfeld. Aber nur ein exaktes Einhalten der Spritzmenge garantiert den Erfolg. Neben der sorgfältigen Einstellung der Spritzmenge ist auch das Verhindern von verstopften Düsen wichtig, um die Spritzbrühe exakt dosiert auszubringen. Deshalb ist es ratsam, beim Einfüllen des Wassers in den Spritzkessel mögliche Beimengungen durch ein Sieb abzufangen. Diese zusätzliche kleine Mehrarbeit lohnt sich.

